

**\* \* \* Presseinformation: ÖRV spricht sich gegen eine Neueinführung einer Flugreservierungsgebühr aus / Keine Abwälzung der Airline-Vertriebskosten auf die Reisebüros \* \* \***

**ÖRV – Österreichischer Reisebüroverband  
18. Jänner 2008**

Auf großes Unverständnis stößt die Ankündigung der Lufthansa, eine neue Flug-Reservierungsgebühr für Reisebüros einzuführen.

„Wenn die Airlines ihre Vertriebskosten neuerlich senken wollen, ist dies durchaus legitim, allerdings darf dies nicht auf Kosten der Reisebüros und auch nicht auf dem Rücken der Kunden erfolgen, die mit der Umsetzung der Null-Kommission ihren Kostensenkungsbeitrag geleistet haben“, so Mag. Norbert Draskovits, Vizepräsident des ÖRV.

Erst 2005 hatte die Einführung der Null-Kommission – d.h. Reisebüros erhalten von den Airlines keine Provision für den Ticketverkauf – einen erheblichen Einsparungseffekt für die Airlines zur Folge.

Der Vorstoß seitens der Lufthansa eine neue Tarifstruktur im Ticketvertrieb per 1. Juli 2008 einzuführen würde negative Auswirkungen auf die Transparenz der Flugpreise für den Kunden zur Folge haben und eine Erhöhung der Prozesskosten für die Reisebüros bedeuten.

Für die Reisebüros entstände dadurch ein erheblicher Mehraufwand bei der technischen Durchführung von Flugbuchungen, speziell für Geschäftsreisen. Neben der Intransparenz der Flugpreise hätte dieses vorgeschlagene Modell eine erhebliche Preissteigerung für Lufthansa-Tickets zur Folge. Dies würde bedeuten, dass alle Roundtrip-Tarife der Lufthansa und Swiss um 30 Euro teurer werden als die der Konkurrenz.

Der ÖRV bezweifelt, dass die Lufthansa ein für den deutschen Markt konzipiertes Vertriebsmodell ohne Anpassung an die österreichischen Gegebenheiten erfolgreich umsetzen kann.

Die österreichischen Reisebüros werden in partnerschaftlichen Verhandlungen mit den für sie vertriebspolitisch relevanten Airlines ein für alle Beteiligten langfristig akzeptables Modell erarbeiten.

Unverändert hält der ÖRV an seinen prinzipiellen Forderungen fest:

1. Alle Reisebüros müssen weiterhin Zugriff auf alle Tarife der Airlines behalten, um die Beratungsqualität für den Kunden gewährleisten zu können.
2. Eine Gleichbehandlung aller Vertriebskanäle
3. Keine Prozesskostensteigerung bei den Reisebüros

Der von Lufthansa einseitig angekündigte Vorschlag wird vom ÖRV entschieden abgelehnt.

Presserückfragen: Verkehrsbüro Group  
Mag. Birgit Reitbauer, Leitung Konzernkommunikation  
Tel: +43/1/588 00-172  
Mail: [birgit.reitbauer@verkehrsbuero.at](mailto:birgit.reitbauer@verkehrsbuero.at)